wieder eröffnet) — wurde den 23sten Oktober bei einem Spaziergange in dem churfürstl. großen Garten bei Dresden in den dichten Gebüschen, die dort zur Fasanerie bestimmt sind, von einem plötzlichen Schlagfluß betroffen und nachdem er mehrere Stunden vermißt worden war, für todt aufgehoben. Alle Versuche ihn ins Leben zurückzurufen, blieben fruchtlos. Es liefen anfänglich sehr beunruhigende Gerüchte über die Art seines Todes. Wahrscheinlich erhalten wir hierüber ausführlichere Nachrichten, die zu ihrer Zeit mitgetheilt werden sollen.

Lugo Terpsichore, luge Sioni!

VI.

Ueber die Leipziger Michael-Messe 1801.

Diese Herbstmesse gewann der letzten Ostermesse allerdings in Rücksicht auf den Zufluß von Fremden, insbesondere Russen und Pohlen, auf die Menge, die Mannigfaltigkeit und Wichtigkeit der Geschäfte den Rang ab, wenn sie auch immer nicht unter die glänzenden gehörte. Allein die unerwartete Aussöhnung Frankreichs und Englands erfolgte zu spät, als daß sie etwas Weiteres, als ganz zuletzt noch das Steigen der Preise der von letzteren in unglaublicher Menge und zu sehr billigen Bedingungen losgeschlagenen

Waa-

Waaren von Kattunen und andern baumwollnen Zeugen insonderheit hätte hervorbringen können. Die Plauenschen und aus dem Gebirge häufig herbeigeführten Fabrikartikel von Baumwolle konnten bei so bewandten Umständen nur spärlich abgesetzt werden, und die Handelsleute dieser Art, welche ihren Ruin und die Brodlosigkeit unzähliger Menschen vor Augen sahen, wurden bewogen, deshalb höchsten Orts mit Vorstellungen einzukommen. — Die Spekulationen mit den Gemälde-Auctionen, welche seit einigen Jahren durch die Rostischen Kupferstichversteigerungen veranlaßt wurden, dürften ziemlich ihre Endschaft erreichen, da sich so wenig Liebhaber finden. Auch der Kunstgriff, nach welchen mehrere angestellte Freunde des Unternehmers sich abwechselnd überbieten, um vielleicht dadurch, weil man die anscheinende Begierde von dem Werthe ableitet, zu locken, scheint zu sehr durch. Auf diese Weise konnten zuweilen Gemälde um enorme Preise weggehn, ohne daß einer sie wirklich erstanden hatte. Indessen bietet die für kommende Ostern bestimmte Auction des berühmten Winklerischen Kupferstichkabinets, wovon der bekannte Kunstkenner, Michael Huber, den Katalog geordnet hat *), den artistischen Freunden reiche

*) Es ist die Ausarbeitung dieses Katalogs um desto erfreulicher, je mehr Huber's gefährliche Krankheit im Hause seines Sohnes zu Stuttgard seine Existenz bedrohte. Das Verzeichniß in der Manier der Brandesischen Sammlung kann auch dem nicht kaufenden Freund der Kunst als ein sehr gewähltes allgemeines Repertorium der Kupferstechkunst von allen Schulen und Zeiten (die Epoche von 1740 bis 1795 umfassend) dienen. Die Sammlung füllt über 800 Portefeuilles. Der erste Band, welcher in 2 Abtheilungen die teut-

reiche Ausbeute dar. — Unter den sogenannten Sehenswürdigkeiten waren mehrere dem hiesigen Publikum nicht fremd. Hierunter gehören die optischen Perspektiven (und Transparents), welche die Tochter des Professors Gabriel vorzeigt. Sie verdienen in Absicht auf geschmackvolles Kolorit, gute Verhältnisse und Täuschung (zumal in Baumschlag, in der Darstellung des Aufgangs und Untergangs der Sonne u. s. w.) denjenigen Beifall, welche sie bereits vor einer Reihe Jahre allhier fanden. Unter Alpi's wieder vorkommenden Menagerie an Panthern, Tigern, Zebra's, Leoparden, Biber, Kenguru u. s. w. hat ein Löwe wegen seines Alters, seiner schönen Mähne, der Würde seines ganzen Wesens (dem eine große Löwin zugesellt war) Sensation gemacht. Hr. Joanny zeigte uns nach seinem Vorgeben zwei Nachkommen des bekannten englischen Stachelschweinmenschen (porcupine-man). Wenn wir indessen der Erzählung trauen dürfen, war letztrer über und über mit diesen zolldicken, hornartigen Auswuchs bedeckt, welcher sich bei diesen beiden jungen Menschen von 14 und 22 Jahren, nur an Kopf, Brust, Füßen und Händen zeigte. Hr. Rudolf bot das Modell eines Dreideckers mit 20 Kanonen zur

teutsche Schule alphabetisch enthält, erschien aus Breitkopfs und Härtels Druckerei in Rosts Kunstmagazin unter dem Titel: Catalogue raisonné de Cabinet d'Estampes de feu Monf. Winckler, contenant une Collection des pieces anciennes et modernes des toutes les Ecoles, dans une fuite d'artiftes, depuis l'origine de l'art de graver jusqu' a nos jours. Par Michel Huber. Tome I. Divisé en deux Parties. Renfermant l'Ecole Allemande. (940 S.)

zur Schau, neben welchem ein Siebenschläfer sich dehnte. Hart daran lud ein Andrer zu Merlin's Wage ein, wo jeder sein Gewicht auf einen Stuhl gemächlich selbst erforschen konnte. Daneben tummelte sich ein Karrussel neben Karrikaturbildern aller Nationen. Weiter hin beschrieben Tevenetti und Frezy ihren Mikrokosmus, eine kleine künstliche Komposition von Felsen, Elephanten, einer indianischen Stadt, Blumen, Sternen und Musikanten, von beweglicher Art, aus künstlich besetztem Bronze, wie es hieß, ein dem Tippo Saib bestimmt gewesenes Geschenk, in der Manier, welche die an Gehalt des verarbeiteten Materials nur ungleich solideren Kunstwerke von Dinglinger im grünen Gewölbe kenntlich macht. Zwei dabei postirte künstliche Flötenspieler konnten weder in Vortrag noch Anstand dem Vaucansonschen Werke verglichen werden. Der Vollständigkeit halber gedenken wir noch einer Bereuter- und Springergesellschaft; eines redenden Ciceronkopfs sammt „den durch eine Glaskugel redenden Unsichtbaren" mehr wegen der Leitung des Schalls, als wegen der Feinheit der Antworten merkwürdig; endlich der Maschine, Diebe zu fangen, des brittischen Telegraphen und des ohne Pferde fahrenden Wagens. Wer könnte nun wohl da, die alle Sonntage gegebenen Illuminationen, Feuerwerke, den Glanz der Konzerte, die dramatische Unterhaltung ungerechnet, auftreten, und sagen, daß hier nicht gegen die Langeweile gesorgt worden wäre?
